

DER HAFERKÖNIG

FRITZ gehört zu den ertragsstärksten bis heute zugelassenen Hafersorten Deutschlands. Das Zusammenspiel aus enormer Ertragsstärke und früher Reifekombination der Ausprägungsstufe 4 in den Merkmalen Rispenschieben, Gelbreife und Reifeverzögerung des Strohs ist einzigartig. Gleichzeitig erreicht Fritz mit APS 7 im hl-Gewicht die gleiche, hohe Einstufung wie unser beliebter MAX bei einer phänomenalen Sortierleistung. FRITZ ist damit hervorragend als Qualitäts- und Schälhafer geeignet.

Vorteile von FRITZ

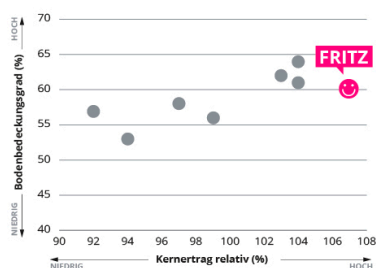
- Mächtig hohe Kornerträge (Bestnote 7)
- Günstige, frühe Reife gepaart mit besonders gleichmäßiger Abreife von Korn und Stroh
- Solide Blattgesundheit
- Phänomenale Kornqualität: Einzigartige Kombination aus hohem hl-Gewicht (APS 7) und bester Sortierleistung

Sorteneigenschaften

Spelzenfarbe	gelb
Nutzung	Futterhafer, Schälhafer
Reife	früh-mittel
Bestandesdichte	mittel
Kornzahl/Rispe	niedrig-mittel
Wuchshöhe	kurz-mittel
TKM	hoch-sehr hoch
Kornertrag	hoch

Ergebnisse aus der Praxis

FRITZ – IDEALE KOMBINATION AUS BODENBEDECKUNGSGRAD UND KERNERTRAG!



• FRITZ ● Vergleichssorte
Quelle: ÖLSV Hafer, LELF Brandenburg 2022. Einjährig. Im Vergleich zu den mitgeprüften Sorten.

FRITZ – KÖNIGLICHE ERTRÄGE IM LSV!

	FRITZ Kornertrag relativ (%)	
	2021	2022
Bayern	102	102
Bayern ÖKO	100	103
Baden-Württemberg ÖKO	109	102
Lehm + Marsch Nordwest	101	102
Sand Nordwest	99	103
Nordrhein-Westfalen	104	100
Hessen*	109	105
Schleswig-Holstein	100	100
Norddeutschland (SH, NI, HE) ÖKO	104	104
Brandenburg ÖKO	109	105
Ostdeutschland (ST, TH, SN) ÖKO	105	106

Quelle: LSV + Öko-LSV Hafer 2021/22. * Unbehandelt.

Ansprechpartner

I.G. Pflanzenzucht

+49 89 53 29 50-0

info@ig-pflanzenzucht.de

Profitipps für Ihren Erfolg mit FRITZ

Produktionsziel Haferproduktion mit hohem Deckungsbeitrag auf allen Standorten dank hohem Kornertrag und hoher Kernaussbeute.

Ertragstyp Kompensationstyp.

Standorteignung Für alle Standorte geeignet.

Saatzeit Ende Februar bis Anfang April (möglichst früh, zur optimalen Ausnutzung der Winterfeuchte).

Aussaatstärke	Saattermin	Saatstärke
	Bei früher Saat	300-320 Kö/m ²
	Bei später Saat	350 Kö/m ²

Düngung	Zeitpunkt	Düngung
	Zur Saat	50-70 kg N/ha
	Bestockung	30 kg N/ha

Die Gaben sollten an Bodenvorräte, Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden.

Wachstumsregler	Ertragserwartung	EC-Stadium	Aufwandmenge
	Hohe Ertragserwartung	32-49	1,0-2,0 l/ha CCC
	Geringe Ertragserwartung	37-49	0,8-1,2 l/ha CCC

Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung. Zur Absicherung der Standfestigkeit sollten unbedingt Wachstumsregler eingesetzt werden (evtl. Splitting in EC 23-27 und EC 39-49).

Pflanzenschutz Pflanzenschutzwarndienst beachten!
Bei mittleren bis guten Resistenzeigenschaften orientieren sich gezielte Fungizidmaßnahmen am Befallsdruck.

Sortenprofil Gelbhafer, Ertragsbildung primär durch ein hohes-sehr hohes TKG bei mittlerer Bestandesdichte und mittlere-niedriger Anzahl Körner pro Rispe.

Alle Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Die dargestellten Daten und Grafiken geben Erkenntnisse wieder, die im Rahmen von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen gewonnen wurden. Selbst bei größter Sorgfalt können wir nicht garantieren, dass diese Ergebnisse unter allen Praxisbedingungen wiederholbar sind. Sie können daher nur als Entscheidungshilfen dienen.